

Jüdische Film- und Kulturtag 5786



160 Jahre Israelitische Gemeinde Freiburg



18.10. - 02.11.2025

Grussworte der Veranstalter



Die diesjährigen Jüdischen Film- und Kulturtage sind dem 160-jährigen Jubiläum seit Niederlegung der Statuten der Israelitischen Gemeinde Freiburg gewidmet. Ich freue mich sehr und bin stolz darauf, als langjährige Vorsitzende ein grosses Stück der wechselhaften Geschichte der Gemeinde begleiten und sogar gestalten zu können.

Insbesondere die Öffentlichkeits- und Kulturarbeit lag und liegt mir dabei immer sehr am Herzen, da sie uns ermöglicht, unsere Synagoge zu öffnen, Kontakte auf- und Berührungsängste abzubauen und damit einen wichtigen Beitrag gegen den wieder aufkommenden Antisemitismus zu leisten. Vielen Dank, dass Sie aktiv mit dabei sind!

Irina Katz, Israelitische Gemeinde Freiburg



Herzlichen Glückwunsch zur ersten Festivalausgabe der Jüdischen Filmtage! Auf doppelte Größe angewachsen präsentiert das sechstägige Programm jüdisches Filmschaffen aus aller Welt in einer thematischen Vielfalt, die von den komödiantischen Nöten eines letzten jüdischen Jungen im Pariser Vorort über deutsch-israelische philosophische

Gespräche am Pool in Tel Aviv bis zum Lebensweg eines 1919 aus Holland nach Palästina ausgewanderten Dichters und Aktivisten reicht. In vielen Farben funkelnde Film-Schätze, die ohne dieses Festival ungehoben blieben. Willkommen im Friedrichsbau und viel Erfolg!

Dr. Ludwig Ammann, Friedrichsbau-Lichtspiele

Übersicht

Erste Woche

- 18.10. 20h15: Eröffnungskonzert - SHTRUDL-BAND
- 19.10. 18h00: Film - LE DERNIER DES JUIFS
- 20.10. 14h00: Workshop - Kochen gegen Antisemitismus
18h00: Film - REVENGE: OUR DAD THE NAZI KILLER
- 21.10. 18h00: Film - SÜDSEE
- 22.10. 18h00: Film - JACOB DE HAAN
20h15: Konzert - Gedenken an 85 Jahre Deportation
- 23.10. 18h00: Film - A LETTER TO DAVID
- 24.10. 16h30: Film - DAS VERSCHWINDEN DES J. MENGELE
- 25.10. 10h30: Öffentlicher Schabbat-G'ttesdienst mit Kiddush

Zweite Woche

- 26.10. 19h00: Konzert - Kantor MOSHE HAAS
- 27.10. 14h00: Workshop - Kochen gegen Antisemitismus
19h00: Autorenlesung - MICHAEL MOOS
- 28.10. 19h00: Konzert - OFER STOLAROV TRIO
- 29.10. 19h00: Vortrag - KAI HÖSS
- 30.10. 19h00: Konzert - ITAI DVORI & NICOLE SCHNEIDER
- 01.11. 10h30: Öffentlicher Schabbat-G'ttesdienst mit Kiddush
19h00: Autorenlesung - DANIEL A. GERZENBERG
- 02.11. 19h00: Konzert - SHAI TERRY & ADI BAR SORIA

Hinweise

zu Eintrittspreisen, Reservierung, Anmeldung und zu Sicherheitsmassnahmen bei Veranstaltungen in unserem Gemeindezentrum entnehmen Sie bitte der hinteren inneren Umschlagseite.

Shtrudl Band

featuring **Mike Kaufman-Portnikov**



Die **SHTRUDL-BAND** ist ein Ensemble mit Sitz in Lemberg, im Herzen Ostgaliziens. Es wurde 2007 als „Varnitshkes“ von Sasha Somish (Oleksandra Somysh), einer jiddischen Sängerin und Schauspieler, gegründet. Die Idee war, Menschen verschiedener Generationen (von 15 bis 80 Jahren) in ihrer gemeinsamen Mission zu verbinden, jüdische Musik, insbesondere jiddische Lieder, zu bewahren, zu popularisieren und weiterzuentwickeln, die die Band in enger Verbindung mit der ukrainischen Kultur aufführt.

Die Band tourt aktiv und tritt in Polen, Deutschland, Österreich, Italien, Großbritannien, Moldawien, Lettland und in der ganzen Ukraine auf.

Le dernier des Juifs (2024)

Dramatische Komödie von Noé Debré

Ruben Bellisha ist ein guter jüdischer Junge. Er ist ein 27-jähriger junger Mann mit lockigem Haar, schwächlich und nonchalant, der Schwierigkeiten hat, erwachsen zu werden. Er führt das Leben eines jungen Rentners: Er geht ins Café, auf den Markt, schlendert durch die Stadt. Er lebt noch immer mit seiner Mutter Giselle, die nur selten ausgeht und der er vorgaukelt, er sei fest im Berufsleben verankert, in einem armen Viertel.

Nach der Schließung der letzten Synagoge schließt nun auch der letzte koschere Lebensmittelladen seine Türen. Nun sind sie die letzte jüdische Familie in der Region. Aber sehr zum Leidwesen von Giselle hat Bellisha keine besondere Lust, wegzuziehen. Er fühlt sich hier wohl und bleibt positiv, trotz der Spannungen, die in der Gemeinde auftreten, und der sich rapide verschlechternden Gesundheit seiner Mutter...

Mit diesem preisgekrönten tragikomischen Film eröffnen wir die Jüdische Filmwoche im Rahmen der Jüdischen Film- und Kulturtage 5786/2025. **Dr. Ludwig Ammann**, Historiker und Geschäftsführer der Friedrichsbau-Lichtspiele, wird das kontrastreiche Filmprogramm detailliert vorstellen und in den jeweiligen historischen Kontexten einordnen. Als künstlerischer Leiter der gesamten Veranstaltungsreihe spricht **Thierry Frenkel** anschliessend darüber, was jüdische Kunst- und Kulturarbeit heutzutage bedeutet.

Diese Filmvorführung findet mit der freundlichen Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland statt.

Kochen gegen Antisemitismus

Klassische israelische Gerichte unter Anleitung von Billal Aloge, Siham Alhamed und David Sihalov

Humus, Shakshuka, Pita-Brot und vieles mehr werden wir unter fachkundiger Anleitung mit original israelischen Zutaten und Gewürzen zubereiten und anschliessend mit Genuss verzehren.

Die Teilnehmer profitieren nicht nur vom exzellenten Know-How des Teams des Israelischen Restaurants Jaffa, sondern erleben auch eindrucksvoll, wie gemeinsames Kochen und Essen eine Verbindung über Länder, Kulturen und Religionen schafft! Verbindliche Anmeldung nur vorab und per Email (siehe unten)!



*Abweichend von den anderen Veranstaltungen beträgt der Teilnahmebeitrag 20€ und die Anmeldung erfolgt direkt beim Restaurant Jaffa per Email **jaffa@jaffa-freiburg.de***

Revenge: Our Dad, the Nazi Killer? (2023)

Dokumentarischer Film von Danny Ben Moshe

REVENGE: OUR DAD THE NAZI KILLER? ist ein Dokumentarfilm in Spielfilmlänge, der drei jüdische Brüder in Melbourne begleitet, die auf ein Familiengeheimnis stoßen: Ihr Vater, ein Holocaust-Überlebender und Partisan im Zweiten Weltkrieg, soll in den 1950er Jahren nach Sydney gereist sein, um einen Nazi zu rächen. Als sie sich mit der Vergangenheit beschäftigen, decken sie unerwartet ein Netz von Nazi-Verbindungen in Down Under, geheime jüdische Bürgerwehren und mehrere Fälle von Nazis auf, die nach dem Zweiten Weltkrieg in Australien auf mysteriöse Weise ums Leben kamen oder verschwanden.

Eine fesselnde Geschichte, die die moralische Frage aufwirft, wann es jemals gerechtfertigt ist, das Gesetz in die eigene Hand zu nehmen.



Nach der Vorstellung werden wir ein (aufgrund der Zeitverschiebung mit Australien) vorab aufgezeichnetes Interview mit dem Regisseur **Danny Ben Moshe** zeigen, welches unser künstlerischer Leiter, Thierry Frenkel, in den Tagen zuvor mit ihm geführt hat.

Diese Filmvorführung findet mit der freundlichen Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland statt.

Südsee (2023)

Spielfilm von Henrika Kull

Anne, die Filmemacherin und Nuri, der Schauspieler, wollen eine Zeitlang im Haus seiner Mutter in Israel verbringen – runterkommen, chillen, arbeiten. Die Sonne scheint, das Haus hat eine Terrasse mit Pool. Helikopter kreisen in der Luft, manchmal ertönt ein seltsames Surren. Es ist das Raketenabwehrsystem Iron Dome, das die Bevölkerung vor dem Krieg schützt, erklärt Nuri.

Die Gegenüberstellung eines Konzepts von Sicherheit mit martialisch gesicherten Grenzen und eines persönlichen Raums, in dem Grenzen ausgetestet und aufgeweicht werden, ist das Grundkonzept von **Henrika Kulls** Film: Anne ist zu Besuch in einem Kriegshotspot und doch in einer sicheren Blase. Zwei Menschen aus Deutschland und Israel können sich nicht begegnen, ohne dass Geschichte eine Rolle spielt. Der Film begleitet zwei Figuren auf der Suche nach echtem Austausch und Verbundenheit.



Die 1984 in Süddeutschland geborene Regisseurin **Henrika Kull**, deren Filme regelmässig auf der Berlinale gezeigt und in Folge preisgekrönt wurden, befindet sich derzeit auf Forschungsreise für ein neues Filmprojekt in Brasilien. Wir werden sie aber im Anschluss an die Filmvorführung live dazu schalten, um zu ihrem Film Stellung zu nehmen und Publikumsfragen zu beantworten.

Jacob de Haan: A Voice Out of Time (2024)

Dokumentarfilm von Zvi Landsman

Der Tod von Jacob Israel de Haan wird jedes Jahr von den ultraorthodoxen Juden von Neturei Karta in Jerusalem und von der LGBTQ-Gemeinschaft in Amsterdam gefeiert. Er ist für beide eine Vorreiterfigur. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts veröffentlichte er den ersten LGBTQ-Roman in den Niederlanden. Anschließend kehrte er zu seinen jüdischen Wurzeln zurück, wanderte nach Palästina aus und wurde zum Sprecher der orthodoxen Gemeinschaft, wo er gemeinsam mit den Führern der arabischen Welt seinen Kampf gegen den Zionismus führte.

Regisseur Zvi Landsman untersucht ausführlich de Haans Entwicklung als Autor und Aktivist und seine Bedeutung für die Gegenwart und versucht gleichzeitig, Beweise für eine bislang unbewiesene Theorie über seinen Mord zu finden. Durch die Entdeckung bisher unbekannten Archivmaterials und mit der Unterstützung von zwei bemerkenswert unparteiischen Nachkommen der mutmaßlichen Mörder macht er erhebliche Fortschritte.



Der mehrfach für seine Produktionen international preisgekrönte Regisseur **Zvi Landsman** wird zur Vorführung persönlich aus Paris anreisen, vorab in den Film einführen und anschliessend gerne Publikumsfragen beantworten.

85. Jahrestag der Deportation der badischen Juden nach Gurs

**Werke moderner jüdischer Komponisten für
Sopran und Klavier**



Na'ama Shulman,
Sopran, und **Ofer Gadi
Stolarov,** Klavier, spielen
Werke von Viktor Ullmann,
Gideon Klein, Alban Berg,
Erich W. Korngold, Yoni
Rechter, Menachem
Wiesenberg und anderen.

Na'ama Shulman, Sopran

Das Konzert findet zum
Gedenken an den 22.
Oktober 1940 statt, an
dem Juden aus Baden und
dem Elsass
zusammengetrieben, in
Viehwagons gepfercht
und in das Lager Gurs in
den Pyrenäen, nahe der
spanischen Grenze
verbracht wurden.



Ofer Gadi Stolarov, Klavier

Ein ausführliches Konzertprogramm inklusive detaillierter
Informationen über die Künstler wird am Abend ausliegen.

A LETTER TO DAVID (2025)

Dokumentarfilm von Tom Shoval

Mit „A Letter to David” (hebr. Michtav Le’David) kehrt Regisseur **Tom Shoval** mit einem zutiefst bewegenden, persönlichen Dokumentarfilm auf die internationale Bühne zurück – ein Werk, das auf schmerzhafteste Weise aktueller nicht sein könnte. Im Zentrum steht David Cunio, einer der Zwillingbrüder, die 2013 Shovals gefeiertes Spielfilmdebüt *Youth* (Berlinale Panorama) prägten – eine Geschichte über zwei Brüder, die aus Verzweiflung eine Entführung begehen. Heute ist das Thema keine Fiktion mehr. Am 7. Oktober 2023 wird David Cunio gemeinsam mit seiner Familie von Hamas-Terroristen aus dem Kibbuz Nir Oz verschleppt. Seine Frau und die kleinen Töchter kommen nach 52 Tagen frei. David hingegen ist – bis heute – Geisel und Opfer des Terrors, tot oder lebendig. Shoval, langjähriger Weggefährte der Brüder, antwortet mit einem filmischen Essay – einem Brief an einen Freund, einen Schauspieler, einen Bruder. Dabei verwebt er auf berührende Weise Archivaufnahmen, unveröffentlichtes Behind-the-Scenes-Material aus *Youth*, Homevideos, Erinnerungen der Familie Cunio und Interviews mit Davids Zwillingbruder Eitan, der in Israel auf seine Rückkehr wartet.



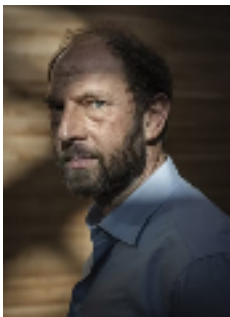
Der 1981 in Petah-Tikva geborene Regisseur **Tom Shoval** wird im Anschluss an die Vorstellung live aus Israel leinwandfüllend zugeschaltet um über seinen Film zu sprechen und um Publikumsfragen zu beantworten.

Das Verschwinden des Josef Mengele (2025)

Historisches Drama von Olivier Guez

Der „Engel des Todes“ war Arzt im Lager Auschwitz. Er war aktiv an der Vernichtung der Juden beteiligt und führte grausame Experimente am menschlichen Körper durch. Inspiriert von Olivier Guez' Roman, der 2017 mit dem Prix Renaudot ausgezeichnet wurde, liefert Regisseur **Kyrill Serebrennikov** ein neues meisterhaftes, tiefgründiges, verstörendes, aber makellooses Werk. Gregor, Peter, Pedro... Es ist die danteske Odyssee eines Mannes mit mehreren Identitäten. Im Gegensatz zu Raskolnikow aus „Schuld und Sühne“ – der von Schuldgefühlen geplagt ist – bereut Mengele nie etwas. Seine Strafe besteht darin, von Angst zerfressen zu sein und sein Leben elend in Brasilien zu beenden.

Die Herausforderungen des Prozesses, der nie stattfand, werden in einem erhabenen Dialog mit seinem Sohn dargelegt: ein Moment, der in die Filmgeschichte eingehen wird.



Der Autor des dem Film zugrundeliegenden Buches, **Olivier Guez**, wird persönlich anwesend sein und vor der Vorstellung ein Einführung halten, sowie im Anschluss die Fragen des Publikums beantworten.

Schabbat-Gottesdienst mit Tora-Vorlesung und Kiddusch

Schabbat No'ach



Unser langjähriger Kantor **Moshe Hayoun** wird den G'ttesdienst, der eigentlich schon um 9h30 beginnt, leiten. Der erste Teil besteht aus dem alltäglichen Morgengebet, ergänzt um einige feierliche Zusatzgebete und Psalmen für den Shabbat.

Spannend wird es aber erst gegen 10h30, wenn die von Hand mit einer Kielfeder auf Pergament geschriebene Tora-Rolle feierlich aus dem Schrein gehoben und der Wochenabschnitt **No'ach** aus dem ersten Buch Mose im hebräischen Original vorgelesen wird.

Nach Ende des G'ttesdienstes gehen wir gemeinsam in den Gemeindesaal zum **Kiddusch**, dem traditionellen Segen über Wein und Brot, gefolgt von einem gemeinsamen Essen und einem Dankgebet.

Thierry Frenkel wird erklärend durch die Struktur des jüdischen G'ttesdienstes führen, Traditionen und Rituale erklären und während des Kidduschs auch gerne Fragen der Besucher beantworten.

Hinweis

Die Teilnahme am Gottesdienst selbst ist selbstverständlich kostenfrei. Für die Teilnahme am Kiddusch wird ein Kostenbeitrag erhoben. Eine namentliche Anmeldung ist aus Sicherheitsgründen in jedem Fall erforderlich. Alle Details finden Sie auf der hinteren Umschlagseite innen.

Klassiker mit jüdischen Wurzeln

Kantor Moshe Haas



Moshe Haas, Tenor

Der in Israel geborene **Moshe Haas** ist Kantor und studierter Opernsänger. Er wird am Klavier von dem Freiburger (seit 2022) **Bernd Grussendorf**, Hochschullehrer und Korrepetitor, begleitet.

Zur Aufführung kommen unter anderem Werke von Komponisten, die jüdisch geboren wurden, wie Felix Mendelssohn-Bartholdy und Gustav Mahler, Stücke mit jüdischem Bezug wie unter anderem Verdis *Chor der Hebräer in babylonischer Gefangenschaft* (Va pensiero) und Lieder, deren Text von (ursprünglich) jüdischen Dichtern wie Heinrich Heine stammt.



Bernd Grussendorf, Klavier

Ein ausführliches Konzertprogramm inklusive detaillierter Informationen über die Künstler wird am Abend ausliegen.

Kochen gegen Antisemitismus

Klassische israelische Gerichte unter Anleitung von Billal Aloge, Siham Alhamed und David Sihalov

Humus, Shakshuka, Pita-Brot und vieles mehr werden wir unter fachkundiger Anleitung mit original israelischen Zutaten und Gewürzen zubereiten und anschliessend mit Genuss verzehren.

Die Teilnehmer profitieren nicht nur vom exzellenten Know-How des Teams des Israelischen Restaurants Jaffa, sondern erleben auch eindrucksvoll, wie gemeinsames Kochen und Essen eine Verbindung über Länder, Kulturen und Religionen schafft! Verbindliche Anmeldung nur vorab und per Email (siehe unten)!



*Abweichend von den anderen Veranstaltungen beträgt der Teilnahmebeitrag 20€ und die Anmeldung erfolgt direkt beim Restaurant Jaffa per Email **jaffa@jaffa-freiburg.de***

"Und nichts mehr wurde, wie es war..."

Michael Moos liest aus seinem Buch



Der Freiburger Rechtsanwalt, Strafverteidiger und langjährige Gemeinderat der Linken Liste, **Michael Moos**, zeichnet in seiner schwäbisch-jüdischen Familiengeschichte den faszinierenden Weg seiner Familie nach, die als Viehhändler und Hausierer über Jahrhunderte im Schwäbischen beheimatet war.

Bis die Nazis kamen – und die Eltern Moos über London 1936 nach Palästina flüchteten.

Als sie Tel Aviv 1953 verließen, waren sie die einzigen gebürtigen Ulmer Jüd*innen, die in ihre alte Heimat zurückkehrten. Michael Moos berichtet von der schmerzhaften Rückkehr in die elterliche Heimatstadt Ulm und seinem eigenen engagierten Aufbruch.



Michael Moos, Autor

In Freiburg entdeckte er sein Herz für die Kommunalpolitik und schrieb mit an der jüngsten Stadtgeschichte.

Trio-Konzert

Ofir Shner-Alon, Violine, Natalie Hahn, Violoncello und Ofer Gadi Stolarov, Klavier

Die drei Musiker aus Israel, Deutschland und der Schweiz, bereits in jungen Jahren weltweit konzerterfahren und preisgekrönt, präsentieren uns im Rahmen dieses Konzertes ein wahres kammermusikalisches Feuerwerk mit Werken von Komponisten mit jüdischen Wurzeln, unter anderem Schulamit Ran, Felix Mendelssohn und Ernst Bloch.



Ein ausführliches
Konzertprogramm inklusive
detaillierter Informationen über
die Künstler wird am Abend
ausliegen.

Der Enkel des Kommandanten

Kai Höss, Enkel des Auschwitz-Kommandanten Rudolf Höss erzählt aus seinem Leben



Kai Höss

Kai Höss ist der Enkel von Rudolf Höß, dem berüchtigten Kommandanten des Konzentrationslagers Auschwitz, der für den kaltblütigen, industrialisierten Mord an mehr als 1,2 Millionen Juden und vielen anderen verantwortlich war. Trotz dieses dunklen Erbes seiner Familie hat Kai einen Weg der Gnade, der Erlösung und der Hoffnung gewählt.

Heute setzt sich Kai mit Leidenschaft dafür ein, Menschen aller Altersgruppen – über Generationen und Kulturen hinweg – über den Holocaust, über

Antisemitismus, Rassismus und jede Form von blindem Hass aufzuklären. Er wird regelmäßig eingeladen, an Schulen, in Synagogen und in Gemeinden weltweit zu sprechen. Dort teilt er seine eindrückliche persönliche Geschichte der Veränderung und betont, wie wichtig es ist, sich der Finsternis der Vergangenheit zu stellen, damit sie sich niemals wiederholt.

„Mein Ziel und Wunsch ist es, dass das Wissen um diese schrecklichen Ereignisse nicht nur im Kopf bleibt, sondern ins Herz gelangt und dadurch ein Umdenken und Handeln bewirkt.“ – Kai Höss

Brücken – Gesharim – גשרים

Itai Dvory und Nicole Schneider

Weltoffenheit und die Neugierde auf andere Menschen und Kulturen sowie das klare Bekenntnis zu Humanismus und Demokratie – diese Werte teilen der Pianist **Itay Dvori** und die Zeichnerin **Nicole Schneider**. Der Wunsch, über den Tellerrand hinauszublicken und Brücken zwischen Menschen zu bauen, ließ beide, unabhängig voneinander, neue künstlerische Wege suchen.



Inhalte und Programm der Performance werden im Vorfeld gemeinsam von beiden Künstler*innen gemeinsam erarbeitet und während der Aufführung frei improvisiert: Itay Dvori am Flügel und Nicole Schneider mit digitaler Live-Zeichnung, die via Beamer übertragen wird. Die Synergie von musikalischer und visueller Sprache lässt die Performances zu einem einmaligen Erlebnis werden.

Dieses Konzert findet mit der freundlichen Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland statt.

Schabbat-Gottesdienst mit Tora-Vorlesung und Kiddusch

Schabbat Lech Lecha

Kantor **Moshe Hayoun** wird den G'ttesdienst, der eigentlich schon um 9h30 beginnt, leiten. Der erste Teil besteht aus dem alltäglichen Morgengebet, ergänzt um einige feierliche Zusatzgebete und Psalmen für den Shabbat.

Richtig spannend wird es aber erst gegen 10h30, wenn die von Hand mit einer Kielfeder auf Pergament geschriebene Tora-Rolle feierlich aus dem Schrein gehoben und der Wochenabschnitt **Lech Lecha** aus dem ersten Buch Mose im hebräischen Original vorgelesen wird.

Nach Ende des G'ttesdienstes gehen wir gemeinsam in den Gemeindesaal zum **Kiddusch**, dem traditionellen Segen über Wein und Brot, gefolgt von einem gemeinsamen Essen und einem Dankgebet.

Thierry Frenkel wird erklärend durch die Struktur des jüdischen G'ttesdienstes führen, Traditionen und Rituale erklären und während des Kidduschs auch gerne Fragen der Besucher beantworten.



Hinweis

Die Teilnahme am Gottesdienst selbst ist selbstverständlich kostenfrei. Für die Teilnahme am Kiddusch wird ein Kostenbeitrag erhoben. Eine namentliche Anmeldung ist aus Sicherheitsgründen in jedem Fall erforderlich. Alle Details finden Sie auf der hinteren Umschlagseite innen.

"Wiedergutmachungsjude"

Daniel Arkadij Gerzenberg liest aus seinem gleichnamigen Lyrikband

Daniel Arkadij Gerzenberg (*1991) ist Lyriker, Liedpianist, Librettist und Mitglied des Lyrikkollektivs G13. Er arbeitet zu den Themen Identität, Antisemitismus und sexualisierte Gewalt.

Aufgewachsen unter sowjetischen Erziehungsmethoden, in einer Kultur des Schweigens und elterlichem Erwartungsdruck, wandelt sich der Traum, Pianist zu werden, in den Wunsch, den Steinway-Flügel zu zerstören...



Sein Lyrikband »WIEDERGUTMACHUNGSJUDE« erschien bei Matthes & Seitz Berlin und wurde von Dor Aloni am Maxim Gorki Theater inszeniert.

Dieses Programm findet mit der freundlichen Unterstützung des Zentralrates der Juden in Deutschland statt.

**SONNTAG, 02.11.2025 - 19H00:
ABSCHLUSSKONZERT**

SHAI TERRY & ADI BAR SORIA

**Ein festliches Konzertprogramm anlässlich des
60-jährigen Jubiläums der diplomatischen
Beziehungen zwischen Deutschland und Israel**



Die Mezzosopranistin **Shai Terry** und der Pianist **Adi Bar Soria** präsentieren eine atemberaubende musikalische Reise durch die Landschaften Israels, die Wüste, Negev, die Berge Yehuda, das Meer und viel mehr.

*Dieses Konzert findet mit der freundlichen Unterstützung des
Zentralrates der Juden in Deutschland statt.*

Anmeldung und Preise

- Der Eintrittspreis für alle Konzerte, Autorenlesungen und Vorträge beträgt jeweils **15€**, ermässigt **10€** (Schüler, Studierende, Empfänger von Transferleistungen mit Nachweis). Vorverkauf durch Reservix (Link und QR-Code siehe unten). Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.
- Der Eintrittspreis für die Filmvorführungen wird durch das Friedrichsbau-Kino festgelegt, welches auch selbst den Vorverkauf, sowie die Abend- bzw. Tageskasse organisiert. Mehr Informationen finden Sie unter <https://friedrichsbau-kino.de/>
- Die Teilnahme an den öffentlichen Gebeten am Freitag Abend und am Samstag Morgen ist selbstverständlich kostenlos. Über bargeldlose Spenden auf unser Konto (siehe hintere Umschlagseite innen) freuen wir uns natürlich!
- Für den jeweils anschliessenden Kiddusch im Gemeindesaal beträgt der Preis wieder **15€**, ermässigt **10€**. Dafür gibt es dann auch traditionell etwas Leckeres zu essen. Da wir am Schabbat nicht mit Geld hantieren dürfen, ist eine Teilnahme nur nach vorangegangener Reservierung auf Reservix (Link und QR-Code siehe nachstehend) möglich. Wir danken für Ihr Verständnis!
- Der Vorverkauf und die Online-Reservierung für alle Veranstaltungen der Jüdischen Kulturtage Freiburg (mit Ausnahme der Filmvorführungen) findet auf der Internet-Plattform Reservix und deren angeschlossenen Vorverkaufsstellen statt. Die Reservierungs-Links für alle Veranstaltungen können Sie bequem hier auswählen und anklicken:

<https://www.jg-fr.de/veranstaltungen/>

Sicherheit

- Aus Sicherheitsgründen finden bei allen Veranstaltungen der Jüdischen Kulturtage Freiburg Einlasskontrollen statt. Bitte finden Sie sich deshalb rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn ein, seien Sie bereit, gegebenenfalls auf Nachfrage einen amtlichen Lichtbildausweis zu präsentieren und verzichten Sie auf das Mitbringen voluminöser Gepäckstücke, z.B. grosse Rucksäcke. Wir danken für Ihr Verständnis!
- Wir bitten, während der Veranstaltungen nicht zu fotografieren und Ton- oder Video-Aufnahmen zu machen. Darum kümmern wir uns in Abstimmung mit den jeweiligen Künstlern selbst, ausser natürlich am Schabbat. Es bleiben alle Rechte vorbehalten.

Veranstalter

Israelitische Gemeinde Freiburg K.d.ö.R.

Nussmannstrasse 14 - 79098 Freiburg

Eingang für Besucher: Engelstrasse 1

Internet: <https://www.jg-fr.de>

Email: info@jg-fr.de - Telefon: (+49) 0761 / 556 52 96 0

Parkmöglichkeiten bei der Synagoge

In den nahe gelegenen Parkhäusern Karlsbau und Schlossberggarage. Bitte folgen Sie der Ausschilderung. Die Synagoge liegt in der Fussgängerzone und kann nicht direkt mit dem Auto angefahren werden.

Bankverbindung (auch für Spenden)

Israelitische Gemeinde Freiburg

IBAN: DE49 6805 0101 0002 0565 33 - BIC: FRSPDE66XXX

Sparkasse Freiburg Nördlicher Breisgau

Nachwort

Dies sind nun schon die zweiten Jüdischen Film- und Kulturtage, denen ich als künstlerischer Leiter ein Gesicht geben darf. Mein Anliegen bleibt es, "uns jüdische Mitbürger" und unser künstlerisches, traditionelles und religiöses Leben der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und damit Hürden und unbegründete Feindseligkeit abzubauen. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren: Dem Zentralrat der Juden in Deutschland, dem Kulturstadtrat der Stadt Freiburg, und unseren Freunden Sicham und Billal Alloge vom Israelischen Restaurant Jaffa.



Ohne die hervorragende Zusammenarbeit mit den dem Vorstand und den Mitarbeitern der Israelitischen Gemeinde Freiburg, dem Friedrichsbau-Kino, den Künstlern, der Polizeidirektion Freiburg, die (leider immer noch) unsere Veranstaltungen schützen muss, sowie der Grafikerin Natalya Sichko und der Druckerei Schwarz auf Weiss, könnte ein solches Event niemals stattfinden!

Und natürlich auch nicht ohne Sie, das grossartige und weltoffene Publikum aus Freiburg und aus aller Welt! Danke, dass Sie mit uns "am Ball bleiben"! Die Begegnung und der Austausch mit Ihnen ist immer eine Quelle der Inspiration für zukünftige Veranstaltungen. Bitte sprechen Sie mich an!

Thierry Frenkel, künstlerischer Leiter